

11/43-44

1. s. AH 11/42 Punkt 2
2. Den Sinsern soll befohlen werden, ein wachsames Auge auf die Brücke zu haben.
3. Dem Gotteshaus Fischingen soll aufgrund seines Begehrens ein Kommandant gegeben werden.
4. Bei Schwyz soll nachgefragt werden, was es kath. Glarus wegen der neuen Linthbrücke geantwortet habe. Zugleich sollen, damit man auch in Zug die nötigen Unterlagen habe, die Prozessakten über Baptist Doswald begehrt werden.

Melchior Iten, Landschreiber

Original - Konzept in KAZ Abtlg. G (vor 1798) Theke Nr. 19
 AH 11, 93-94 - Blatt 94^r leer

44

1695 Dezember 7.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER [IX]
 KATH. ORTE [UND DES ABTES VON ST. GALLEN] NACH
 LUZERN [VOM 12. - 16. DEZEMBER 1695]

EA VI 2, 588-592

Gesandte: Beat Kaspar Zurlauben, Hauptmann, Ritter, Landeshauptmann, Ammann; Johann Kaspar Euster, Altammann; Christoph Andermatt, Altammann

1. Bekanntlich schreibe der Goldene Bund vor, dass bei Religionsgefahr und Krieg ein Ort dem andern mit Leib und Gut bei-springen müsse. Da nun Zug mit seinem nach allen Seiten offenen Gelände direkt an Zürich angrenze und somit am meisten zu befürchten habe, hätten die Kriegsräte von Weggis¹ es für notwendig befunden, Zug als "Antemurale" durch eine dem Feinde ebenbürtige Truppe von 6000-8000 Mann zu sichern. Schon im Kappelerkrieg habe man sich gleich zu Beginn dafür entschieden, die kath. Hauptmacht hier zu konzentrieren.

- Die Orte, insbesondere Uri und Unterwalden, sollen nun er-
sucht werden, ihre Ausschüsse dem Goldenen Bunde gemäss
aufzustellen, andernfalls Zug nicht genügend geschützt
wäre und daraus nicht nur ihm sondern auch den andern Orten
Schaden entstünde.
2. Mit den andern Orten sei zu beratschlagen, wie in den Gottes-
häusern und Klöstern Vorräte an Früchten aufbewahrt und das
dazu notwendige Geld beschafft werden solle.
 3. Weil das Salz ein notwendiges "Victuale" sei und Zürich die
Zuger damit aus der [Oberösterreichischen] Salzkammer be-
liefere, bestehe die Gefahr, dass man in Religionskriegen
kein Salz mehr erhalte und auch andernorts nur mit Schwierig-
keiten kaufen könnte. Aus diesem Grunde sollen die Gesandten
mit Uri und Unterwalden sprechen, ob es nicht vorteilhaft
wäre, wenn die drei Orte gemeinsam bei der [Oberösterrei-
chischen] Salzkammer um das Salz anhalten würden und, um
diese Zustimmung zu erhalten, jedes gesondert einen Traktat
verfassen würde, wie dies schon Schwyz getan habe, welches
sich hoffentlich nicht weigere, die dafür notwendigen An-
gaben zu machen.
 4. Die spanische Pension soll schriftlich und ganz angelegent-
lich gefordert werden. Es sei auch dafür zu sorgen, dass
man ennetbirgische Untertanen den Bünden und Verträgen ge-
mäss behandle.
 5. *s. EA VI 2 2067 Art. 204*
 6. *s. ebenda 590 o*
 7. *s. ebenda 590 q*
 8. Weiter sei vorzubringen, dass die von Matthias Rauch aus
Diessenhofen auf der letzten badischen Jahrrechnung² er-
haltene Erkenntnis durchgeführt werde.³
 9. Falls gefordert werde, man solle [Johann Baptist] Cassani
[Resident der kath. Orte in Madrid] schreiben, damit Spanien
die Ausstände für das Cloosische und Beroldingische Regiment
bezahle, und man für die bereits geleisteten Zahlungen danken

11/44-46

wolle, so sollen sich die Gesandten dem anschliessen.

Melchior Iten, Landschreiber

- 1) vgl. EA VI 2, 557-558
- 2) vgl. ebenda 548-552
- 3) vgl. ebenda 1824 Art. 675

Original - Konzept in KAZ Abtlg. G (vor 1798) Theke Nr. 19
AH 11, 95-96

45

1695 Dezember 10.

INSTRUKTION DER STADT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER VII KATH. ORTE
[UND DES ABTES VON ST. GALLEN] NACH LUZERN [VOM
12. - 16. DEZEMBER 1695]

Gesandter: Beat Kaspar Zurlauben, Ritter, Ammann

s. EA VI 2, 590 q

Wolfgang Vogt, Stadtschreiber

Original
AH 11, 97-98 - Blatt 97^V und 98^F leer

46

1696 Mai 18.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER [IX]
KATH. ORTE [UND DES ABTES VON ST. GALLEN] NACH
LUZERN [VOM 28. - 31. MAI 1696]

EA VI 2, 609-611

Gesandte: Beat Kaspar Zurlauben, Hauptmann, Ritter, Landeshaupt-
mann, Ammann; Johann Kaspar Euster, Altammann; Chri-
stoph Andermatt, Altammann, Hauptmann

1. Die Gesandten sollen sich dafür entschuldigen, dass bezüg-